

Hausarbeiten

Umfang

Die Seitenzählung beginnt mit dem Inhaltsverzeichnis und umfasst auch die Bibliographie. Das Titelblatt wird nicht mitgerechnet.

B.A.-Studium

- Grundlagenseminare: 10 Seiten
- Aufbaueminare: 12-15 Seiten
- Vertiefungsseminare: 18-20 Seiten

Format

- Schriftart/Schriftgröße: Arial/11 oder Times New Roman/12
- Zeilenabstand: 1,5
- Satz: Blocksatz, Silbentrennung
- Korrekturrand: 4 cm

Aufbau

1. **Deckblatt:** Seminar, Dozent/in, Name, Matrikelnummer, Studiengang und Semesteranzahl, Anschrift einschließlich E-Mail-Adresse, Titel der Arbeit
2. **Inhaltsverzeichnis:** Kapiteleinteilung mit entsprechenden Seitenzahlen
3. **Einleitung:** Stellen Sie das Thema Ihrer Arbeit vor, Ihre Fragestellung sowie die zu erwartenden Ergebnisse. Beschreiben Sie kurz Ihr Vorgehen in den einzelnen Kapiteln/ den Argumentationsgang.
4. **Hauptteil:** Ihre Argumentation stützt sich zum einen auf die Ergebnisse textnahen und kritischen Lesens der von Ihnen genauer untersuchten literarischen Texte/ des literarischen Textes. Stellen Sie immer einen Bezug zu Ihrer These/ Ihrer Fragestellung her. Vermeiden Sie längere Nacherzählungen und beschränken Sie Zitate auf das Wesentliche.
Zum anderen findet eine Auseinandersetzung mit ausgewählten Forschungspositionen statt. Es reicht nicht aus, diese nur vorzutragen und zu bewerten („stimme ich zu“/ „stimme ich nicht zu“). Begründen Sie Ihre Zustimmung/ Ablehnung. Überlegen Sie auch hier, welchen Nutzen diese Argumente für Ihre Fragestellung/ Ihre These haben. Versuchen Sie möglichst, die Argumentation in eigenen Worten zu formulieren. Wenn Sie Argumente aus der Forschung in Ihren eigenen Worten wiedergeben, müssen Sie diese mithilfe eines „Vgl.“ in der Fußnote ebenfalls nachweisen.

5. Zusammenfassung / Fazit: Fassen Sie in Berücksichtigung Ihrer Fragestellung und Zielsetzungen Ihre Arbeit kurz zusammen. Verweisen Sie ggf. auf offen gebliebene Fragen, auf Probleme und eventuelle Lösungsvorschläge. Ein Ausblick zum Thema, über die Fragestellung hinausgehend, ist ebenfalls möglich.

6. Fußnoten / Endnoten:

- Nach einem wörtlichen Zitat oder einer Paraphrase muss die genaue Quelle angegeben werden. Dies kann als Fußnote geschehen oder auch direkt im Text (dann meist in Klammern mit einer Kurzangabe und Seite). Bei der ersten Erwähnung eines Titels sollte die vollständige bibliographische Angabe stehen (Vgl. „Zitieren und Bibliographieren“. Im Gegensatz zum Literaturverzeichnis wird hier der Vorname des Verfassers zuerst genannt.) Bei folgenden Erwähnungen kann mit Abkürzungen (Kurztitel) gearbeitet werden. Z.B.: Schäfer, Monströses Schreiben, S. 225.
- Wenn die darauffolgende Fußnote auf dieselbe Quelle verweist, genügt die Angabe »Ebd.«, ggf. mit anderer Seitenzahl: »Ebd., S. 221.«
- Wird ein Werk in der Arbeit häufiger zitiert, bietet es sich an, bei der ersten Erwähnung die vollständige bibliographische Angabe in der Fußnote vorzunehmen und die zukünftig verwendete Abkürzung zu erwähnen. (z. B.: WA I, 5.1, S. 100 = Goethe, Weimarer Ausgabe I, Bd. 5.1, S.100). Der Nachweis kann dann im Fließtext direkt hinter dem Zitat oder der Paraphrase erfolgen.
- Wenn Sie einen Gedankengang aus der Forschung referieren, können Sie summarische Nachweise schreiben. Z.B. zu allgemeinen Ausführungen zu Jean Pauls Erzähltechnik können Sie zu Beginn des betreffenden Kapitels oder Absatzes eine Fußnote wie folgende setzen:

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf Schäfer, Monströses Schreiben, S. 222-225. Wörtliche Zitate müssen dann noch separat ausgewiesen werden.
- Fußnoten sind hauptsächlich dazu da, Nebenwege des Hauptgedankens, kurze argumentativ wichtige Erläuterungen, die den Gedankengang des Hauptstrangs stören würden.
- Eine Anmerkungsnummer/ Fußnotennummer folgt auf das Satzzeichen, wenn sie sich auf den gesamten Satz bezieht. Sie steht vor dem Satzzeichen, wenn sie sich nur auf das vorausgehende Wort oder die vorausgehende Begriffseinheit (Wortgruppe) bezieht.

7. Bibliographie: Unterteilung in „Werke und Quellen“ (=Primärliteratur) und „Forschung“ (=Sekundärliteratur), alphabetisch nach Autorennachname geordnet. Geben Sie alle Literatur an, die Sie für die Abfassung der Arbeit konsultiert haben, nicht nur die wörtlich im Text zitierten oder die paraphrasierten Texte. Achten Sie darauf, dass Sie die verwendeten literarischen Texte zitierfähigen Ausgaben entnehmen.

Allgemeine Hinweise

Denken Sie sich als Publikum Ihrer Arbeit nicht einen absoluten Laien, der noch nie etwas von Ihrem Thema gehört hat, sondern einen gut informierten Studierenden aus dem Seminar, dem Sie einen interessanten (Ihren!) Gedankengang plausibel machen wollen.

Vergessen Sie nicht, Überleitungen zu formulieren, den Leser also durch Ihren Text zu führen. Wichtig ist ebenfalls, dass Sie immer wieder den Bezug zu Ihrer Argumentation herstellen. Ihre eigenen Gedanken, die Argumente der Forschung sowie Ihr/e Primärtext/e sollen diese Argumentation stützen.

Die beste Kontrolle für Stil und Inhalt einer Hausarbeit ergibt sich, wenn Sie sie einer Kommilitonin/ einem Kommilitonen vorlegen, die/der nicht das Seminar besucht. Es empfiehlt sich auch, die Arbeit nicht sofort nach Fertigstellung abzugeben, sondern sie drei Tage liegen zu lassen, dann noch einmal zu korrigieren und erst dann abzugeben.